

Die Funktionsheizung ist gemäß DIN EN 1264 bei allen Systemvarianten, unabhängig von der Lastverteilungsschicht, durchzuführen.

Auftraggeber/Bauvorhaben: _____

Bauteil/Stockwerk/Raum: _____

Vor der Belegung der Heizkreise müssen diese einer Funktionsprüfung unterzogen werden.

Bei Zementestrich darf damit frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrich 7 Tage nach Ende der Estricharbeiten begonnen werden. Bei Gussasphalt am darauffolgenden Tag.

Die Dichtheit der Heizkreise ist vor und während der Estricheinbringung durch eine Wasserdruckprobe sicher zu stellen. Hierüber ist ein Protokoll zu erstellen! Bei Gussasphalt erfolgt die Druckprobe nach DIN 4725 Teil 4 mit Druckluft. Während der Asphalteinbringung ist die Anlage drucklos. Von diesem Protokoll bzw. der DIN EN 1264 abweichende Vorgaben des Herstellers sind zu beachten.

1) Art des Estrichs, Fabrikat: _____

Eingesetztes Bindemittel: _____

2) Ende der Arbeiten am Heizestrich: _____

3) Aufheizung mit konstant 25 °C Vorlauftemperatur: Beginn: _____
Dauer 3 Tage!

Ende: _____

4) Aufheizung mit errechneter max. Vorlauftemperatur von °C: Beginn: _____
(Max. 60 °C bei Nassestrichen; max. 45 °C bei Gussasphalt)

5) Ende des Funktionsheizen (frühestens 4 Tage nach Nr. 4): _____

6) Das Funktionsheizen wurde unterbrochen: Ja Nein

Wenn ja: Von _____ bis _____

7) Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und sonstigen Überdeckungen.

Ja Nein

8) Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen.

Ja Nein

9) Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben.

- Die Anlage war dabei außer Betrieb.
- Der Fußboden wurde mit einer Vorlauftemperatur von °C beheizt.

Achtung:

Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtigkeitsgehalt erreicht hat (Richtwerte hierzu sind der Planungsbrochüre, Kapitel Inbetriebnahme zu entnehmen). Dies muss vom Bodenleger in Anlehnung an ZTV-SIB 90 überprüft werden. Sofern eine weitere Beheizung erforderlich ist, hat diese bei bestimmungsmäßigem Betrieb der Heizungsanlage zu erfolgen.

Bei Abschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Bei Gussasphalt entfällt das Trockenheizen!

Bestätigung:

Bauherr/Auftraggeber
Stempel/Unterschrift

Bauleitung/Architekt
Stempel/Unterschrift

Heizungsbauer
Stempel/Unterschrift